

part of eex group



PEGAS Stellungnahme zum Start des Marktdialogs durch die deutschen FNB

17.03.2019
Paris

Ref. 0001A

Powernext SAS

Einleitung

PEGAS begrüßt den im Februar 2019 durch die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) erfolgten Start des Marktdialogs zur Zusammenlegung der beiden deutschen Marktgebiete.¹ Um die Marktgebietszusammenlegung für alle Beteiligten erfolgreich zu gestalten, unter Beachtung von zeitlichen Restriktionen, der Komplexität des Themas und der hohen Anzahl an direkt und indirekt betroffenen Marktparteien, ist eine zügige, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit notwendig.

Erfreulicherweise haben die deutschen FNB in Ihrem Workshop vom 6. Februar 2019 in Essen bereits erste Ideen vorgestellt, zu denen in diesem Papier Stellung bezogen wird.

PEGAS empfiehlt die Nutzung marktpreisbasierter Instrumente, hier als „Spread Produkte“ bezeichnet, für eine effektive, marktbasierte Behebung von potentiellen physischen Engpässen nach der Gasmarktgebietszusammenlegung in Deutschland. Die Nutzung solcher Instrumente könnte eine echte Alternative zu einem kostenintensiven Ausbau des physischen Gasnetzes bieten.

¹ Laut § 21 (1) der Gasnetzzugangsverordnung sollen beide Marktgebiete NetConnect Germany und GASPOOL bis spätestens 01.04.2022 zusammengelegt werden.

1. Anmerkungen/ Vorschläge zur Ausgestaltung des Marktdialogs

Zur Erleichterung der Arbeit der Fernnetzbetreiber wünscht sich PEGAS während des gesamten Marktdialogs einen wechselseitigen Austausch von Informationen und Ideen, mit einer größtmöglichen Einbindung von interessierten Marktteilnehmern.

Dadurch wird gewährleistet, dass mit den Marktteilnehmern gemeinsam gefundene Lösungen, getroffene Kompromisse und Entscheidungen im Nachgang auch vom Markt mitgetragen werden. Diese Form von Legitimierung der am Ende gefundenen Lösungen halten wir für eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Marktgebietszusammenlegung.

PEGAS empfiehlt die folgenden Elemente für die Ausgestaltung des Marktdialogs:

- Eine Vergrößerung des Teilnehmerkreises auf Präsenzveranstaltungen wie der des Workshops in Essen, die je nach Bedarf, in einer Frequenz von mindestens zwei Mal pro Jahr stattfinden sollten. Die auf Folie 7 im Workshop der FNB genannten Interessengruppen (FNB, benachbarte FNB, MGV, Börse, VNB, BNetzA, BKartA, Händler, Shipper) stellen aus unserer Sicht bereits ein gutes Gerüst dar.
- Alle Veranstaltungen (sowie Materialien und Dokumentationen) sollten in deutscher und englischer Sprache erfolgen, da die Entwicklungen des deutschen Marktes auch für internationale Marktteilnehmer von Bedeutung ist. Darüber hinaus wird angeregt, diese Präsenzveranstaltungen auch per Webkonferenz weiteren interessierten Marktparteien zugänglich zu machen.
- Zusätzlich sollte es für spezielle Themen wenige kleine Arbeitskreise geben, die sich regelmäßig (evtl. 4 Mal pro Jahr) treffen und in denen nur ein von den unterschiedlichen Interessengruppen benannter Teilnehmer die Interessen der Gruppe vertritt.
- Werden von den deutschen Fernleitungsnetzbetreibern zu bestimmten Themen Stellungnahmen von Marktteilnehmern eingefordert, so sollten diese Stellungnahmen umgehend und unverändert auf der Internetseite www.marktgebietszusammenlegung.de veröffentlicht werden.

2. Informationen, die schnellstmöglich als Ergebnis des Marktdialogs vorliegen sollten

1. Benennung/Markenbildung für das neue einheitliche Marktgebiet

Um bereits heute bzw. schnellstmöglich für das einheitliche deutsche Marktgebiet Gas an den verschiedenen Handelsplattformen zu handeln, ist es notwendig neue Orderbücher mit einem im Idealfall für alle Plattformen einheitlichen Namen aufzusetzen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden noch, u.a. aufgrund des fehlenden Namens, für das einheitliche deutsche Marktgebiet, Terminmarktprodukte mit einer Lieferung nach dem 01.10.2021 in separaten und deshalb auch bzgl. der Liquidität gesplitteten Orderbüchern von NCG und GASPOOL gehandelt.

2. Verbindlicher Startzeitpunkt der Marktgebietszusammenlegung

Gegenwärtig gibt es im Markt erhebliche Unsicherheit darüber, wie verbindlich der von den FNB kommunizierte Startzeitpunkt des einheitlichen deutschen Marktgebietes ist. Auch dies führt dazu, dass Marktteilnehmer zur Vermeidung von Risiken über den zu handelnden Lieferort (VHP GASPOOL, NCG oder Deutschland) ihre Terminmarktgeschäfte für Lieferperioden nach dem 01.10.2021 lieber noch in benachbarten Märkten mit Planungssicherheit durchführen und dadurch den aus der Marktgebietszusammenlegung erhofften Liquiditätszuwachs im Terminmarkt Deutschland noch vor dem Start der Marktgebietszusammenlegung erschweren.

3. Detaillierte Informationen zu den erwarteten Netzengpässen

Um frühzeitig marktbasierte Engpassinstrumente mit dem Marktteilnehmern abzustimmen, deren Unterstützung einzuholen und Engpassinstrumente bereits vor dem Start ausreichend im Markt zu testen, sind schnellstmöglich detaillierte Angaben:

- zur Anzahl, Lage und Ursachen der erwarteten Netzengpässe nach der Marktgebietszusammenlegung,
- zur Richtung und Höhe der benötigten notwendigen Gasflüsse (in MW) sowie
- zu allen möglichen physischen Netzkoppelungspunkten (Entry/Exit) auf beiden Seiten des Netzengpasses, welche im Rahmen von börsenbasierten Location-

Spreadprodukten zur Beseitigung der jeweiligen Netzengpässe benutzt werden sollen, notwendig.

3. Anmerkungen zum vorgestellten Kapazitätsmodell

Auf Folie 17 der von den FNB im Workshop vorgestellten Präsentation wurden die gegenwärtig technisch verfügbaren Austauschleistungen zwischen den beiden deutschen Marktgebieten GASPOOL und NCG beziffert.

Für eine bessere Abschätzung möglicher netzseitiger Engpässe nach der Marktgebietszusammenlegung wäre es darüber hinaus wünschenswert, wenn auch die in der Vergangenheit (2014-2018) wirklich in Anspruch genommene Austauschleistung zwischen GASPOOL und NCG dargestellt und beschrieben würde. Dabei ist es von besonderem Interesse an wievielen Tagen und Stunden im jeweiligen Jahr in der jeweiligen Richtung die Austauschleistung zu 100% ausgebucht war. Im Idealfall könnte diese Auslastung im zeitlichen Verlauf (Stunden bzw. Tage) über das entsprechende Jahr visualisiert werden.

PEGAS empfiehlt, jegliche restriktiven Maßnahmen, wo möglich, zu vermeiden, die die heute vorhandenen Kapazitäten erheblich einschränken würden. Dies könnte sich negativ auf Liquidität und Flexibilität des Marktes auswirken.

4. Allgemeine Anmerkungen zu vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung von möglichen Netzengpässen im einheitlichen Marktgebiet

PEGAS begrüßt die vorgestellten Überlegungen der Fernnetzbetreiber, marktpreisbasierte Instrumente als Teil der Lösung für die vorgesehene Marktgebietszusammenlegung miteinzubeziehen. Innerhalb von vorherigen Positionen, wie in unserer Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan 2018-2028², haben wir die Vorteile und die detaillierte Funktionsweise solcher Instrumente illustriert. Wie von den FNB verdeutlicht, kann die Nutzung dieser Instrumente Engpässe auf transparente marktbasierte Art und Weise beheben und stellt somit

²https://www.powernext.com/sites/default/files/download_center_files/20180525%20PEGAS%20Response%20to%20German%20Grid%20Development%20Plan%20Gas%202018-2028_en.pdf

eine echte Alternative zu einem kostenintensiven Netzausbau dar. Erste Erfahrungen aus Frankreich haben gezeigt, dass diese Instrumente nicht nur Engpässe mit Preissignalen versehen, sie dienen ebenso als Indikator, in welchem Ausmaß physische Engpässe wirklich entstehen. Die Funktionsweise dieser Produkte ist bereits im deutschen Bilanzierungsmarkt sichtbar, wo sie bereits seit vielen Jahren bestehen.

PEGAS spricht sich dafür aus, die vorgestellten marktbasierten börslichen Engpassinstrumente vorrangig gegenüber den netzbetreiberinternen Instrumenten (Wheeling, Drittnetznutzung) zu verwenden. Aus unserer Sicht sind Engpassinstrumente nur dann marktbasiert, wenn über ein transparentes Orderbuch möglichst viele Marktteilnehmer über das Vorliegen eines Netzengpasses, dessen netztopographische Lage als auch Höhe, sowie die Kosten zur Behebung in Echtzeit und diskriminierungsfrei informiert werden und darauf basierend den Handel zum Beheben des Engpasses durchführen können.

PEGAS freut sich in die weiteren Diskussionen zur erfolgreichen Marktgebietszusammenlegung und insbesondere zum Einsatz marktbasierten Engpassmaßnahmen eingebunden zu werden. Gerne unterstützen wir FNB, Regulierungsbehörden und Marktteilnehmer in der Präsentation und Konsultation bezüglich möglicher Nutzung und Ausgestaltung von marktpreisbasierten Engpassprodukten, um eine erfolgreiche und kosteneffiziente Marktgebietszusammenlegung in Deutschland zu ermöglichen.

PEGAS ist der zentrale, durch Powernext betriebene Gasmarkt der EEX-Gruppe. Über PEGAS erhalten Kunden Zugang zu allen Produkten auf einer einzigen Handelsplattform und können Erdgaskontrakte für die österreichischen, belgischen, tschechischen, dänischen, niederländischen, französischen, deutschen, italienischen und britischen Marktgebiete handeln. Die PEGAS Produktpalette umfasst Spot- und Terminkontrakte für alle großen europäischen Gashubs sowie den Handel mit Location- und Time-Spreads zwischen diesen Marktgebieten und Optionen für den niederländischen TTF. Diese Struktur ermöglicht die Marktharmonisierung und bildet den führenden paneuropäischen Erdgasmarkt. Mehr Informationen unter: www.powernext.com/pegas-trading.

Contact

Sirko Beidatsch
European Energy Exchange
Tel: +49 341 2156 223
Sirko.beidatsch@eex.com

Lilly Höhn
Pownernext SAS
Tel.: +33173037692
l.hoehn@pownernext.com